

Zukunftstag im Alloheim für Jungs und Mädels

SALZGITTER. Die Seniorenresidenz „Am Lindenberg“ öffnet am Donnerstag, 28. März, ihre Türen für junge Männer und Frauen..

26.02.2019 - 12:16 Uhr



Laut der Einrichtung seien besonders Männer in dem Pflegeberuf unterrepräsentiert.

Foto: Bodo Marks / dpa

Die Seniorenresidenz „Am Lindenberg“ öffnet am Donnerstag, 28. März, ihre Türen für junge Männer und Frauen.

Beim „Zukunftstag“, einem Orientierungstag für Schüler, haben die Jugendlichen die Möglichkeit, in geschlechtsunspezifische Berufe hineinzuschnuppern. Als langjähriger Kooperationspartner vermitteln auch die Alloheim Einrichtungen an diesem Orientierungstag wieder praxisnahe Einblicke in das Berufsfeld der Pflegebranche, heißt es in einer Mitteilung der Einrichtung.

Junge Männer und Frauen haben vielfältige Interessen und Stärken in den unterschiedlichsten Bereichen. Beim Thema Berufswahl entscheiden sich die meisten dann jedoch für geschlechtstypische Berufe. Dabei wird das Potential auch in eher untypischen Berufsbildern dringend benötigt. Laut der Senioren-Residenz sind Männer im Sozialen Bereich, besonders in der Pflegebranche beispielsweise, bundesweit unterrepräsentiert: „Leider entscheiden sich nur wenige junge Männer für eine Ausbildung in der Altenpflege“, sagt Bettina Lechthaler aus dem Sozialen Dienst der Einrichtung. „dabei bietet ein Job in diesem Berufsfeld einen krisensicheren Arbeitsplatz. Hinzu kommen vielfältige Weiter- und Fortbildungsangebote bei einer sehr abwechslungsreichen Tätigkeit.“

Die Alloheim Seniorenresidenzen öffnen für diesen Aktionstag bundesweit bereits seit vielen Jahren jungen Schülern ihre Türen. Da die Plätze für den Schnuppertag am 28. März heiß begehrt seien, rät sie allen interessierten Jugendlichen, sich bereits frühzeitig um einen Platz zu bemühen.

Wer gerne am „Zukunftstag“ in der Seniorenresidenz „Am Lindenberg“ teilnehmen möchte, kann sich telefonisch unter (05341) 290 111 anmelden

„Unser Team freut sich über jeden Interessierten, der gerne einen ersten Einblick in die Arbeit unserer Residenz gewinnen möchte.“, so Bettina Lechthaler.